

29. August 2019: 70 Jahre Sowjetische Atombombe

An diesem Tag wurde vor 70 Jahren die erste Atombombe von den Sowjets auf Befehl von Stalin erfolgreich gezündet. Das Uran dafür wurde in einem sowjetischen GULAG auf dem Territorium der damaligen Tschechoslowakei abgebaut. In Jachimov – St. Joachimsthal – auf der tschechischen Seite des Erzgebirges befanden sich seit dem 16. Jhr. Silberminen, später wurden hier Uranium und Radium sowie Polonium von Mme Curie entdeckt. Bereits die Nazis haben die ersten Lager für die mit dem Abbau beschäftigten Zwangsarbeiter aufgebaut. Hitler und die USA standen im Wettbewerb um die erste Atombombe.

Nach dem 2. Weltkrieg wollte die Sowjetunion unter der Führung Stalins rasch ihre erste Atombombe bauen und testen. Die Sowjets besetzten – noch vor einem „Abkommen mit der CSR-Regierung“ im Jahre 1946 – alle Uran-Minen. Zuerst mussten hier deutsche und österreichische Kriegsgefangene sowie einige der „Vertriebenen“ in den Urangruben Zwangsarbeit leisten. Seit Februar 1948 wurden tschechoslowakische politische Gefangene, also für das kommunistische Regime „Unzuverlässige“, unter brutalen und menschenunwürdigen Bedingungen gezwungen, Uran, das direkt in die Sowjetunion exportiert wurde, abzubauen. Die Uran-Produktion wurde forciert, der Gulag rasch auf 18 bis 20 Lager ausgebaut.

Heute kann man dort nur noch einen einzigen Stollen besichtigen, sowie die sog. Mord-Treppe und ein Erdloch, die sog. „Korrektion“, bzw. ein Gefängnis im Gefängnis, in welchem Insassen nach „besonderen Vergehen“ tagelang in Isolationshaft ausharren mussten.

Die gesamte Gegend von Jachimov ist heute touristisch für Biker und bereits seit 1906 für Kurgäste – Radon-Bäder! – erschlossen und historisch, geologisch, politisch und kulturell interessant: J. W. von Goethe war hier oft zu Besuch, ebenso Madame Curie.

Der Mineraloge Georg Agricola verfasste hier 1530 das erste in Basel erschienene 12-bändige Standardwerk über den Bergbau allgemein sowie über die Krankheiten der Bergleute. Madame Marie Curie entdeckte 1898 die Elemente Radium, Radon, Polonium usw.